

Finanzbericht mit Jahresrechnung 2015 nach Swiss GAAP FER



Impressum

Herausgeber: Spitalverbund Appenzell Ausserrhoden (kommunikation@svar.ch)

Druck: Druckerei Lutz

Fotos: Ladina Bischof

Finanzbericht	04
Die wichtigsten Finanz-Kennzahlen	05
Bilanz	06
Erfolgsrechnung	07
Geldflussrechnung	08
Eigenkapitalnachweis	09
Anhang zur Jahresrechnung per 31. Dezember 2015	10
Revisionsbericht	24
Überblick Immobilien	26

Steigende Kosten, sinkende Kantonsbeiträge, bei gleichem Betriebsertrag

Erfolgsrechnung

Der Spitalverbund Appenzell Ausserrhoden (SVAR) hat ein finanziell schwieriges Jahr hinter sich. Die Erträge in den Akutspitälern Herisau und Heiden konnten um +1.8 % oder CHF 1.6 Mio. auf CHF 90.3 Mio. gesteigert werden, wogegen der Ertrag im Psychiatrischen Zentrum AR um -4.2 % bzw. CHF 1.2 Mio. zurückgegangen ist. Insgesamt bewegt sich der Ertrag aus Leistungen an Patienten mit CHF 118.7 Mio. auf Vorjahresniveau. Der gesamte Betriebsertrag beträgt CHF 125.9 Mio., gegenüber CHF 131.2 Mio. im Vorjahr.

Dieser Minderertrag von CHF 5.3 Mio. ist mehrheitlich auf die Abnahme der Beiträge des Kantons Appenzell Ausserrhoden zurückzuführen. Darin enthalten sind Ausbuchungen von nicht erhaltenen Zuschüssen aus Vorjahren (CHF 1.7 Mio.).

Der Betriebsaufwand vor Abschreibungen von CHF 128.6 Mio. wird massgeblich durch die Erhöhung des Personalaufwandes auf CHF 89.4 Mio. verursacht (+ CHF 5.4 Mio. gegenüber Vorjahr). Die Erhöhung des Personalaufwandes ist mehrheitlich auf die Schaffung von 28 neuen Stellen (per Stichtag 31.12.14 / 31.12.15) zurückzuführen, dies aufgrund der Umsetzung des Arbeitsgesetzes und der Erweiterung des Leistungsspektrums. Die übrigen Betriebskosten bewegen sich im Rahmen des Vorjahres.

Die Stagnation der operativen Erträge, die Mindereinnahmen aus Kantonsbeiträgen und die Mehrkosten im Personalaufwand führen zu einem negativen EBITDA (Ergebnis vor Zinsen, Steuern, Abschreibungen und Amortisationen) von -2.1 % bzw. CHF -2.6 Mio. Nach Berücksichtigung der Abschreibungen von CHF 6.6 Mio., des Finanzaufwands von 719 TCHF und der Netto-Fondszuweisung von 257 TCHF schliesst die Jahresrechnung 2015 mit einem Verlust von CHF 9.7 Mio. ab.

Bilanz

Die Debitorenbestände sind konstant und die Passivseite ist stabil. Die aktiven Rechnungsabgrenzungen repräsentieren zum grossen Teil die Abgrenzungen gegenüber dem Kanton Appenzell Ausserrhoden. Das Umlaufvermögen deckt die kurzfristigen Verbindlichkeiten um das Dreifache. Die Eigenkapitalquote beträgt über 50 % und liegt über dem Durchschnitt der Schweizer Spitäler.

Investitionen

Im Jahre 2015 hat der SVAR Investitionen in der Höhe von CHF 2.8 Mio. getätigt. Davon sind CHF 1.1 Mio. in die Immobilien, CHF 1.1 Mio. in technische Anlagen und CHF 0.6 Mio. in übrige Investitionen geflossen.

Geldflussrechnung

Aus der operativen Betriebstätigkeit wurde ein Cash Flow von CHF 0.7 Mio. generiert. Zusammen mit dem Geldabfluss aus Investitionen und aus Finanzierungstätigkeiten führte der tiefe operative Cash Flow zu einer Reduktion bei den flüssigen Mitteln um CHF 2.0 Mio.

Andreas Sütsch

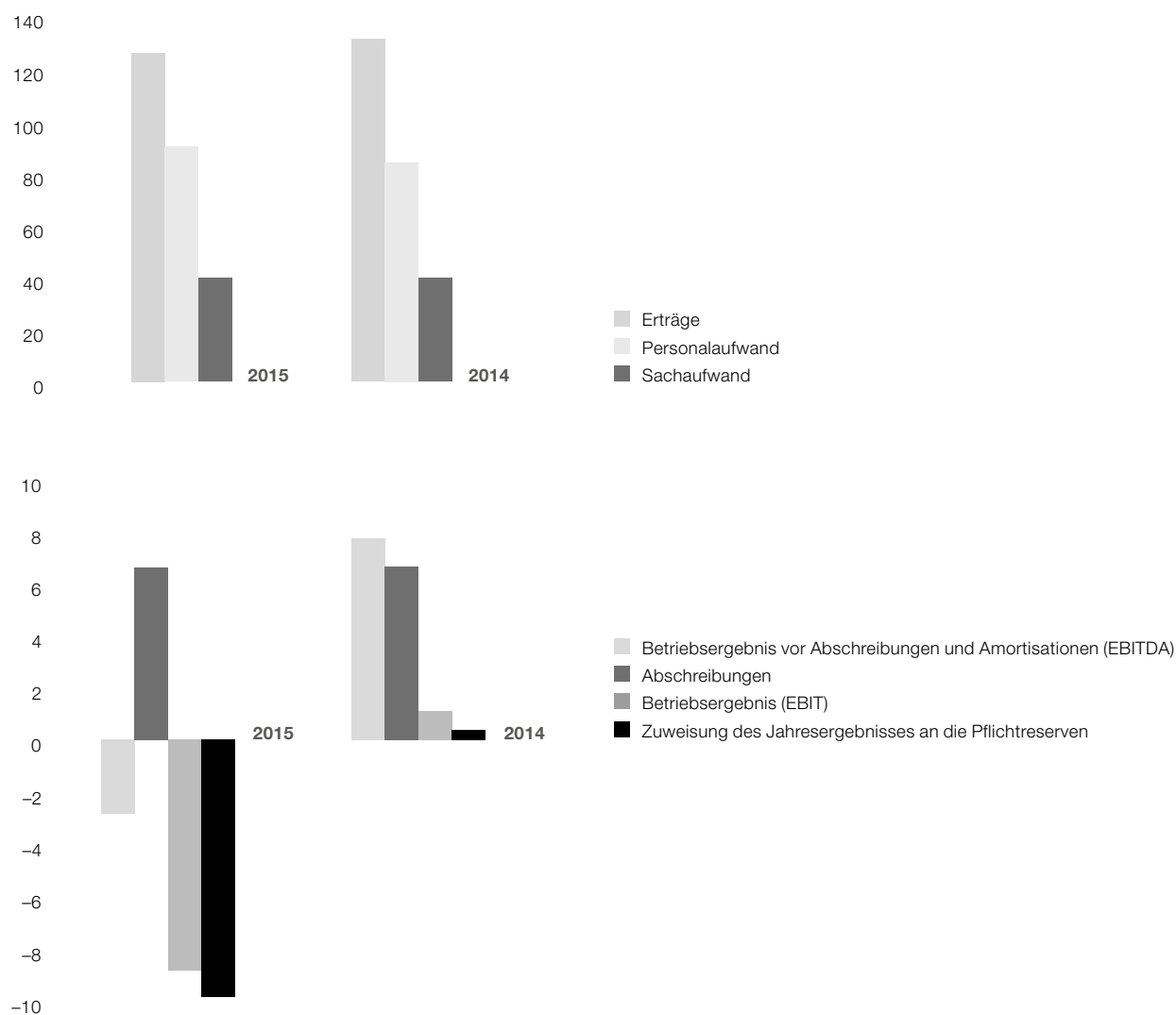
Leiter Direktion Finanzen a.i.

Die wichtigsten Finanz-Kennzahlen

Die wichtigsten Finanz-Kennzahlen in CHF

	2015	2014
Erträge	125 940 123	131 176 908
Personalaufwand	89 362 644	83 937 561
Sachaufwand	39 192 040	39 450 371
Betriebsergebnis vor Abschreibungen und Amortisationen (EBITDA)	-2 614 561	7 788 976
Abschreibungen	6 584 779	6 698 424
Betriebsergebnis (EBIT)	-9 199 341	1 090 552
Zuweisung des Jahresergebnisses an die Pflichtreserven	-9 661 258	397 699
EBITDA in %	-2.1 %	5.9 %
EBIT in %	-7.3 %	0.8 %

Die wichtigsten Finanz-Kennzahlen



Bilanz

Aktiven in CHF	Anmerkung	31.12.2015	31.12.2014
Flüssige Mittel	3.1	11 742 921	13 768 233
Forderungen aus Leistungen	3.2	17 382 245	18 414 765
Übrige Forderungen	3.3	86 656	132 750
Anzahlungen an Lieferanten		165 000	0
Vorräte	3.4	1 822 800	1 759 000
Aktive Rechnungsabgrenzungen	3.5	4 769 458	7 701 091
Umlaufvermögen		35 969 080	41 775 839
Sachanlagen	3.6	60 009 129	63 605 566
Immaterielle Anlagen	3.7	630 458	848 131
Anlagevermögen		60 639 587	64 453 697
Total Aktiven		96 608 667	106 229 536

Passiven in CHF		31.12.2015	31.12.2014
Verbindlichkeiten aus Leistungen	3.8	4 718 336	5 202 274
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	3.9	3 639 999	2 731 553
Kurzfristige Rückstellungen	3.10	555 160	372 474
Passive Rechnungsabgrenzungen	3.11	1 889 687	2 199 217
Kurzfristiges Fremdkapital		10 803 182	10 505 518
Zweckgebundene Fonds	3.12	1 115 020	1 372 295
Darlehen Kanton AR	3.13	34 500 000	34 500 000
Langfristiges Fremdkapital		35 615 020	35 872 295
Dotationskapital		45 000 000	45 000 000
Kapitalreserven		8 612 293	8 612 293
Pflichtreserve		-3 421 828	6 239 430
Eigenkapital		50 190 465	59 851 723
Total Passiven		96 608 667	106 229 536

Erfolgsrechnung

Beträge in CHF	Anmerkung	2015	Prozent	2014	Prozent
Erträge aus Leistungen für Patienten	3.15	118 725 631		118 627 235	
Beiträge gemeinwirtschaftliche Leistungen	3.15	909 908		1 696 667	
Beiträge aus Leistungsauftrag	3.15	1 711 493		6 346 949	
Übrige Erträge	3.15	4 593 091		4 506 057	
Betriebsertrag		125 940 123	100.00 %	131 176 908	100.00 %
Personalaufwand	3.16	-89 362 644		-83 937 561	
Medizinischer Bedarf	3.17	-20 324 293		-18 803 030	
Sachaufwand	3.18	-9 826 850		-9 886 597	
Mietaufwand	3.19	-3 266 066		-4 512 838	
Büro- und Verwaltungsaufwand	3.20	-3 801 291		-4 289 872	
Übriger Betriebsaufwand	3.21	-1 973 540		-1 958 034	
Betriebsaufwand vor Abschreibungen		-128 554 684	102.1 %	-123 387 932	94.1 %
Betriebsergebnis vor Abschreibungen und Amortisationen (EBITDA)		-2 614 561	-2.1 %	7 788 976	5.9 %
Abschreibungen Sachanlagen	3.6	-6 172 507		-6 276 550	
Abschreibungen immaterielle Anlagen	3.7	-412 273		-421 874	
Betriebsergebnis (EBIT)		-9 199 341	-7.3 %	1 090 552	0.8 %
Finanzertrag		2 429		10 783	
Finanzaufwand	3.22	-721 621		-719 009	
Finanzergebnis		-719 192		-708 226	
Jahresergebnis ohne Fondsergebnis		-9 918 533	-7.9 %	382 326	0.3 %
Zuweisungen zweckgebundene Fonds	3.12	-99 447		-110 212	
Entnahmen zweckgebundene Fonds	3.12	356 722		125 585	
Fondsergebnis zweckgebundene Fonds		257 275		15 373	
Jahresergebnis vor Zuweisung an die Pflichtreserve		-9 661 258	-7.7 %	397 699	0.3 %
Zuweisung des Jahresergebnisses an die Pflichtreserve		9 661 258		-397 699	
Jahresergebnis nach Zuweisung an die Pflichtreserve		-		-	

Geldflussrechnung

Beträge in CHF	Anmerkung	Jan. – Dez. 2015	Jan. – Dez. 2014
Jahresergebnis vor Zuweisung an die Pflichtreserve		-9 661 258	397 699
Abschreibungen des Anlagevermögens	3.6/3.7	6 584 780	6 698 424
Nicht liquiditätswirksame Veränderungen der Fonds	3.12	-257 275	0
Zu- / Abnahme Forderungen aus Leistungen		1 032 520	3 123 670
Zu- / Abnahme Übrige Forderungen		46 094	40 585
Zu- / Abnahme Anzahlungen an Lieferanten		-165 000	198 803
Zu- / Abnahme Vorräte		-63 800	-636 100
Zu- / Abnahme Aktive Rechnungsabgrenzung		2 931 633	-6 751 680
Zu- / Abnahme Verbindlichkeiten aus Leistungen		-483 938	-711 158
Zu- / Abnahme Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten		908 446	-205 155
Zu- / Abnahme Kurzfristige Rückstellungen		182 686	-1 502 657
Zu- / Abnahme Passive Rechnungsabgrenzungen		-309 530	190 070
= Geldfluss aus Betriebstätigkeit (operativer Cash Flow)		745 358	842 502
Investitionen in Technische und Informatik-Anlagen	3.6	-1 144 643	-3 069 745
Investitionen in Immobilien	3.6	-1 092 872	-1 896 830
Investitionen in Immaterielle Anlagen	3.7	-194 599	-354 462
+ Desinvestitionen / – Investitionen Immobilien im Bau	3.6	-338 556	31 405
= Geldfluss aus Investitionstätigkeit		-2 770 670	-5 289 632
Veränderung zweckgebundener Fonds	3.12	0	-15 373
= Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit		0	-15 373
Veränderung Flüssige Mittel		-2 025 312	-4 462 503
Nachweis Veränderung Flüssige Mittel			
Stand Flüssige Mittel per 1.1.		13 768 233	18 230 736
Stand Flüssige Mittel per 31.12.		11 742 921	13 768 233
Veränderung Flüssige Mittel		-2 025 312	-4 462 503

Eigenkapitalnachweis

Beträge in CHF	Dotations- kapital	Kapital- reserven	Pflicht- reserve	Gewinn- reserven	Eigenkapital
Eigenkapital per 01.01.2014	45 000 000	8 612 293	5 841 731	0	59 454 024
Jahresergebnis				397 699	397 699
Zuweisung an Pflichtreserven			397 699	-397 699	0
Eigenkapital per 31.12.2014	45 000 000	8 612 293	6 239 430	0	59 851 723
Jahresergebnis				-9 661 258	-9 661 258
Verwendung Pflichtreserven			-9 661 258	9 661 258	0
Eigenkapital per 31.12.2015	45 000 000	8 612 293	-3 421 826	0	50 190 465

Anhang zur Jahresrechnung per 31. Dezember 2015

1. Allgemeines

Der Spitalverbund Appenzell Ausserrhoden (SVAR) ist gemäss Art. 1 Abs. 1 des Spitalverbund-Gesetzes vom 19. September 2011 eine öffentlich-rechtliche Anstalt. Als weitere Grundlage gilt der Rahmenvertrag zwischen dem Kanton Appenzell Ausserrhoden und dem SVAR vom 20. Dezember 2011. Der Sitz des SVAR befindet sich in Herisau. Der SVAR umfasst ein somatisches Spital in Herisau und Heiden sowie ein Psychiatrisches Zentrum in Herisau.

1.1. Grundlagen der Jahresrechnung

Die vorliegende Jahresrechnung wurde in Übereinstimmung mit Swiss GAAP FER (gesamtes Regelwerk) erstellt und vermittelt ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz-, und Ertragslage. Die dargestellte Währung ist Schweizer Franken (CHF).

1.2. Unternehmensfortführung

Die Jahresrechnung wurde nach dem Grundsatz der Unternehmensfortführung erstellt. Das heisst, dass der Verwaltungsrat und die Geschäftsleitung davon ausgehen, dass der Spitalverbund Appenzell Ausserrhoden in der Lage ist, seine Geschäfte fortzuführen, im normalen Geschäftsverlauf seine Vermögenswerte zu verwerten und seine Verbindlichkeiten zeitgerecht zu begleichen.

1.3. Wesentliche Annahmen und Einschätzungen

Die Rechnungslegung nach Swiss GAAP FER erfordert vom Management Einschätzungen und Annahmen zu treffen, welche die ausgewiesenen Erträge, Aufwendungen, Vermögenswerte, Verbindlichkeiten und Eventualverbindlichkeiten zum Zeitpunkt der Bilanzierung beeinflussen.

1.4. Fristigkeiten

Im Umlaufvermögen werden Aktiven zugeordnet, die entweder im ordentlichen Geschäftszyklus des SVAR innerhalb eines Jahres realisiert oder konsumiert werden oder zu Handelszwecken gehalten werden. Alle übrigen Aktiven werden dem Anlagevermögen zugeordnet.

Dem kurzfristigen Fremdkapital werden alle Verpflichtungen zugeordnet, die der SVAR im Rahmen des ordentlichen Geschäftszyklus unter Verwendung von operativen Geldflüssen zu tilgen gedenkt oder die innerhalb eines Jahres ab Bilanzstichtag fällig werden. Alle übrigen Verpflichtungen werden dem langfristigen Fremdkapital zugeordnet.

2. Bewertungsgrundsätze

Die Bewertungsgrundsätze orientieren sich grundsätzlich an historischen Anschaffungs- oder Herstellungskosten. Es gilt der Grundsatz der Einzelbewertung von Aktiven und Verbindlichkeiten.

In Bezug auf die wichtigsten Bilanzpositionen bedeutet dies Folgendes:

2.1. Flüssige Mittel

Die flüssigen Mittel beinhalten Kassenbestände, Post- und Bankguthaben sowie Sicht- und Depositengelder mit einer Restlaufzeit von weniger als 90 Tagen. Diese sind zu Nominalwerten bewertet.

2.2. Forderungen aus Leistungen

Diese Position enthält kurzfristige Forderungen mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr aus der ordentlichen Spitaltätigkeit. Die Forderungen werden zu Nominalwerten eingesetzt. Betriebswirtschaftlich notwendige Wertberichtigungen sind angemessen berücksichtigt.

Es werden folgende Pauschalwertberichtigungen vorgenommen:

Forderungen > 360 Tage	100%
Forderungen > 181 Tage	75%
Forderungen > 121 Tage	25%

Einzelwertberichtigungen der Forderungen werden erfolgswirksam erfasst, wenn objektive Hinweise vorliegen, dass Forderungen nicht vollständig einbringlich sind.

2.3. Übrige kurzfristige Forderungen

Die übrigen kurzfristigen Forderungen beinhalten Forderungen gegenüber dem Personal und den Versicherungen. Sie werden zu Nominalwerten eingesetzt. Erforderliche notwendige Wertberichtigungen sind angemessen berücksichtigt.

2.4. Vorräte

Die Vorräte werden zu den Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten unter Beachtung des Niederstwertprinzips bilanziert. Die Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten umfassen sämtliche – direkten oder indirekten – Aufwendungen, um die Vorräte an ihren derzeitigen Standort bzw. in ihren derzeitigen Zustand zu bringen (Vollkosten). Zur Ermittlung der Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten sind grundsätzlich die tatsächlichen Kosten massgebend. Skonti werden als Anschaffungspreisminderung erfasst. Die wertmässige Lagerbewirtschaftung erfolgt nach der Durchschnitts-Methode. Bei der Bestimmung des Netto-Marktwertes wird vom aktuellen Marktpreis auf dem Absatzmarkt ausgegangen.

2.5. Aktive Rechnungsabgrenzungen / Passive Rechnungsabgrenzungen

Sowohl die aktiven als auch die passiven Rechnungsabgrenzungen werden per Bilanzstichtag ermittelt. Diese dienen der korrekten Vermögenserfassung sowie der korrekten Erfassung der Verbindlichkeiten per Bilanzstichtag und der periodengerechten Abgrenzung von Aufwand und Ertrag. Die Bewertung erfolgt zum Nennwert.

2.6. Sachanlagen

Die Bewertung der Sachanlagen erfolgt zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten abzüglich der betriebswirtschaftlich notwendigen Abschreibungen. Eigenleistungen werden nur aktiviert, wenn sie klar identifizierbar und die Kosten zuverlässig bestimmbar sind sowie dem Spital über mehrere Jahre einen messbaren Nutzen bringen. Sämtliche Sachanlagen werden zur Erbringung von Dienstleistungen genutzt. Es werden keine Sachanlagen zu Renditezwecken gehalten. Die Abschreibungen werden linear über die wirtschaftliche Nutzungsdauer des Anlageguts vorgenommen. Diese wurden basierend auf den REKOLE-Vorgaben wie folgt festgelegt:

– Spitalgebäude u. andere Gebäude	33 Jahre
– Allg. Betriebsinstallationen	20 Jahre
– Anlagespezifische Installationen	20 Jahre
– Mobiliar und Einrichtungen	10 Jahre
– Medizinische Anlagen, Apparate	8 Jahre
– Büromaschinen	5 Jahre
– Fahrzeuge	5 Jahre
– EDV-Hardware	4 Jahre

2.7. Immaterielle Anlagen

Die Bewertung der immateriellen Anlagen erfolgt zu Anschaffungskosten abzüglich betriebswirtschaftlich notwendiger Abschreibungen. Die Abschreibungen erfolgen linear über die Dauer ihrer wirtschaftlichen Nutzung:

– Software	4 Jahre
– Übrige immaterielle Anlagen	4 Jahre

2.8. Wertbeeinträchtigungen von Aktiven (Impairment)

Die Werthaltigkeit von Sachanlagen und immateriellen Anlagen wird immer dann überprüft, wenn aufgrund von Ereignissen oder veränderten Umständen eine Überbewertung der Positionen möglich zu sein scheint. Liegen Hinweise einer nachhaltigen Wertverminderung vor, wird eine Berechnung des realisierbaren Werts durchgeführt (Impairment-Test). Übersteigt der Buchwert den realisierbaren Wert, wird durch ausserplanmässige Abschreibungen eine erfolgswirksame Anpassung vorgenommen.

2.9. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen

Verbindlichkeiten umfassen Verpflichtungen aus Lieferungen und Leistungen sowie andere kurzfristige Verbindlichkeiten. Sie werden zum Nominalwert erfasst.

2.10. Rückstellungen

Rückstellungen werden gebildet, wenn vor dem Bilanzstichtag ein Ereignis stattgefunden hat, aus dem eine wahrscheinliche Verpflichtung resultiert, deren Höhe und / oder Fälligkeit zwar ungewiss ist, aber zuverlässig geschätzt werden kann. Diese Verpflichtung kann auf rechtlichen oder faktischen Gründen basieren. Rückstellungen werden auf der Basis der wahrscheinlichen Mittelabflüsse bewertet und aufgrund der Neubeurteilung erhöht, beibehalten oder aufgelöst.

2.11. Zweckgebundene Fonds

Diese Fonds sind Gelder, die dem SVAR von Dritten zweckgebunden zur Verfügung gestellt werden. Sie werden dem Fremdkapital zugerechnet.

2.12. Ausserbilanzgeschäfte

Eventualverbindlichkeiten und weitere, nicht zu bilanzierende Verpflichtungen werden auf jeden Bilanzstichtag bewertet und offengelegt. Wenn Eventualverbindlichkeiten und weitere nicht zu bilanzierende Verpflichtungen zu einem Mittelabfluss ohne nutzbaren Mittelzufluss führen und dieser Mittelabfluss wahrscheinlich und abschätzbar ist, wird eine Rückstellung gebildet.

2.13. Personalvorsorge

Der SVAR ist der Pensionskasse AR und der VSAO angeschlossen. Die Beiträge werden laufend bezahlt. Die Erfolgsrechnung enthält die in einer Periode geschuldeten Beiträge sowie den laufenden Aufwand für die Erfüllung der übrigen Vorsorgepläne. Die Bewertung und der Ausweis erfolgen in Übereinstimmung mit Swiss GAAP FER 16.

Tatsächliche wirtschaftliche Auswirkungen von Vorsorgeplänen auf den SVAR werden auf den Bilanzstichtag berechnet. Die Aktivierung eines wirtschaftlichen Nutzens erfolgt dann, wenn dieser für den künftigen Vorsorgeaufwand des SVAR verwendet wird. Eine wirtschaftliche Verpflichtung wird passiviert, wenn die Voraussetzungen für die Bildung einer Rückstellung erfüllt sind. Gesondert bestehende frei verfügbare Arbeitgeberbeitragsreserven werden als Aktivum erfasst. Die Differenz zwischen den jährlich ermittelten wirtschaftlichen Nutzen und Verpflichtungen sowie die Veränderung der Arbeitgeberbeitragsreserve wird über die Erfolgsrechnung erfasst. Die Rechnung der Personalvorsorgestiftungen ist nach Swiss GAAP FER 26 bewertet. Versicherungstechnische Überprüfungen werden regelmässig vorgenommen.

2.14. Nahestehende Personen

Als nahestehende Person (natürliche oder juristische) wird betrachtet, wer direkt oder indirekt einen bedeutenden Einfluss auf finanzielle oder operative Entscheidungen ausüben kann. Organisationen, welche direkt oder indirekt ihrerseits von nahestehenden Personen beherrscht werden, gelten ebenfalls als Nahestehende. In der Konzernrechnung sind folgende nahestehende Personen berücksichtigt:

Der Kanton Appenzell Ausserrhoden
 – Departement Gesundheit (Spitalamt)
 – Departement Finanzen (Finanzamt)
 – Departement Bau und Umwelt (Hochbauamt)
 – Departement Bildung (Amt für Mittel- und Hochschulen und Berufsbildung)
 – Departement Sicherheit und Justiz (Staatsanwaltschaft, Strafanstalt Gmünden)
 – Departement Inneres und Kultur (Kinder- und Erwachsenenschutzbehörde)
 Der Verwaltungsrat
 Die Geschäftsleitung
 Die Vorsorgeeinrichtung

Alle wesentlichen Transaktionen sowie daraus resultierende Guthaben oder Verbindlichkeiten gegenüber nahestehenden Personen werden in der Jahresrechnung offengelegt. Die Transaktionen mit nahestehenden Personen werden zu marktkonformen Konditionen abgewickelt.

3. Erläuterungen zu den Positionen der Jahresrechnung

3.1. Flüssige Mittel in CHF	31.12.2015	31.12.2014
Kasse	48 831	45 605
Postguthaben	10 058 688	11 976 587
PC Fondskonto	1 336 395	0
Bankguthaben	299 007	365 985
UBS Fondskonto	0	1 380 056
Total Flüssige Mittel	11 742 921	13 768 233

Die Post- und Bankguthaben sind zu Nominalwerten bilanziert. Es bestehen keine Fremdwährungskonten.

Die Veränderung der Flüssigen Mittel ist in der Geldflussrechnung nachgewiesen. Das UBS Fondskonto wurde aufgrund des Negativzinses durch ein PC Fondskonto abgelöst.

3.2. Forderungen aus Leistungen in CHF	31.12.2015	31.12.2014
Forderungen aus Leistungen gegenüber Dritten	14 603 636	15 677 503
Forderungen aus Leistungen gegenüber Kanton AR	2 913 609	2 787 262
Weiterbildungen	-135 000	-50 000
Total Forderungen aus Leistungen	17 382 245	18 414 765

Die Forderungen aus Leistungen zeigen die zum Stichtag offenen Guthaben gegenüber Patienten und Versicherungsgesellschaften. Die Forderungen werden zum Nominalwert, abzüglich der geschätzten betriebswirtschaftlich notwendigen Wertberichtigungen, bewertet. Die Berechnung der Wertberichtigungen erfolgt nach Fälligkeit.

Aufgrund von unseren Erfahrungen werden die Forderungen wie folgt wertberichtigt:

Forderungen > 360 Tage zu 100 %

Forderungen > 181 Tage zu 75 %

Forderungen > 121 Tage zu 25 %

Die Wertberichtigungen belaufen sich auf rund 0.9 % (Vorjahr 0.3 %) der Forderungen aus Leistungen gegenüber Dritten.

Im Jahresabschluss erfolgte eine Bildung von Wertberichtigungen im Umfang von CHF 85 000. Die über die Erfolgsrechnung ausgebuchten Forderungen betrugen CHF 99 465.

Per Jahresabschluss konnten alle Fälle codiert und abgerechnet werden.

3.3. Übrige Forderungen gegenüber Dritten und Nahestehenden in CHF	31.12.2015	31.12.2014
Geldtransferkonto	28 175	31 674
Guthaben gegenüber Personal	56 744	76 565
Guthaben gegenüber Sozialversicherungen	0	21 911
Verschiedenes	1 737	2 600
Total Übrige Forderungen gegenüber Dritten	86 656	132 750

3.4. Vorräte in CHF	31.12.2015	31.12.2014
Heizölvorrat	105 400	89 600
Lager Zentrallager für allg. Verbrauchs- und OP-Material	982 000	1 010 900
Lager Apotheken / MZA	735 400	658 500
Total Vorräte	1 822 800	1 759 000

Die Vorräte werden zu den Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten unter Beachtung des Niederstwertprinzips bilanziert.
Nicht mehr verwertbare Vorräte werden vollumfänglich abgeschrieben.

3.5. Aktive Rechnungsabgrenzungen in CHF	31.12.2015	31.12.2014
Vorausbezahlte Versicherungsprämien	0	492 770
Vorausbezahlte Rechnungen	349 915	372 073
Vorausbezahlte Betriebshaftpflichtversicherungsprämien	13 956	478 293
Beiträge Kanton AR	4 080 000	5 852 948
Überlieger	247 401	317 717
Sonstige Abgrenzungen	78 186	187 290
Total Aktive Rechnungsabgrenzungen	4 769 458	7 701 091

Bei den Aktiven Rechnungsabgrenzungen handelt es sich um vorausbezahlte Aufwendungen und noch nicht erhaltene Erträge.
Die Beiträge Kanton AR wurden auf der Vereinbarung mit dem Kanton Appenzell Ausserrhoden abgegrenzt.

3.6. Sachanlagen in TCHF

Anschaffungswerte	Immobilien	Immobilien im Bau	Technische Anlagen	Anlagen im Bau	Informatik- anlagen	Total
Stand 01.01.2014	59 714	0	18 344	290	3 287	81 635
Zugänge	1 897	22	2 748	0	300	4 967
Umgliederungen	0	0	290	-290	0	0
Abgänge	0	0	-1 565	0	0	-1 565
Stand 31.12.2014	61 611	22	19 817	0	3 587	85 037
Kumulierte Abschreibungen						
Stand 01.01.2014	-6 187	0	-9 643	0	-861	-16 691
Zugänge	-3 245	0	-2 215	0	-817	-6 276
Umgliederungen	0	0	0	0	0	0
Abgänge	0	0	1 534	0	2	1 536
Stand 31.12.2014	-9 432	0	-10 324	0	-1'676	-21 431
Nettobuchwerte 31.12.2014	52 179	22	9 493	0	1 911	63 606
Anschaffungswerte	Immobilien	Immobilien im Bau	Technische Anlagen	Anlagen im Bau	Informatik- anlagen	Total
Stand 01.01.2015	61 611	22	19 817	0	3 587	85 037
Abstimmung Stand 01.01.2015	22	0	1	0	4	27
Zugänge	1 093	339	899	124	121	2 576
Umgliederungen	22	-22	0	0	0	0
Abgänge	0	0	-252	0	-153	-405
Stand 31.12.2015	62 748	339	20 465	124	3 559	87 235
Kumulierte Abschreibungen						
Stand 01.01.2015	-9 432	0	-10 324	0	-1 676	-21 432
Abstimmung Stand 01.01.2015	-22	0	-2	0	-2	-26
Zugänge	-3 281	0	-2 015	0	-877	-6 173
Umgliederungen	0	0	0	0	0	0
Abgänge	0	0	252	0	153	405
Stand 31.12.2015	-12 735	0	-12 089	0	-2 402	-27 226
Nettobuchwerte 31.12.2015	50 013	339	8 376	124	1 157	60 009

Die Immobilien im Gesamtwert von TCHF 50 013 (Vorjahr: TCHF 52 179) dienen als Sicherheit für das Hypothekendarlehen gegenüber dem Kanton AR (vergleiche Anmerkung 3.13).

Die Mindestgrenze für die Aktivierung beträgt TCHF 10. Es besteht kein finanzielles Leasing.

3.7. Immaterielle Anlagen in TCHF

Anschaffungswerte	Imm. Anlagen	Anlagen im Bau	Total
Stand 01.01.2014	2 271	0	2 271
Zugänge	270	84	354
Umgliederungen	0	0	0
Abgänge	-583	0	-583
Stand 31.12.2014	1 958	84	2 042
Kumulierte Abschreibungen			
Stand 01.01.2014	-1 353	0	-1 353
Zugänge	-422	0	-422
Umgliederungen	0	0	0
Abgänge	581	0	581
Stand 31.12.2014	-1 194	0	-1 194
Nettobuchwerte 31.12.2014	764	84	848
	Imm. Anlagen	Anlagen im Bau	Total
Anschaffungswerte			
Stand 01.01.2015	1 958	84	2 042
Zugänge	159	36	195
Umgliederungen	84	-84	0
Abgänge	-68	0	-68
Stand 31.12.2015	2 133	36	2 169
Kumulierte Abschreibungen			
Stand 01.01.2015	-1 194	0	-1 194
Zugänge	-412	0	-412
Umgliederungen	0	0	0
Abgänge	68	0	68
Stand 31.12.2015	-1 538	0	-1 538
Nettobuchwerte 31.12.2015	595	36	630

Bei den immateriellen Anlagen handelt es sich um Software. Diese werden zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten bewertet.

3.8. Verbindlichkeiten aus Leistungen in CHF

	31.12.2015	31.12.2014
Verbindlichkeiten aus Leistungen gegenüber Dritten	4 718 336	5 202 274
Total Verbindlichkeiten aus Leistungen	4 718 336	5 202 274

3.9. Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten in CHF	31.12.2015	31.12.2014
Verbindlichkeiten gegenüber Personal	756 978	867 381
Ärztepool	130 763	137 296
Verbindlichkeiten gegenüber staatlichen Stellen	2 556 584	1 458 902
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten gegenüber Kanton AR	195 673	267 974
Total Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	3 639 999	2 731 553

Die Verbindlichkeiten gegenüber dem Personal beinhalten vor allem die Abgrenzung des 13. Lohnlaufs sowie offene Honorarverbindlichkeiten. Bei den Verbindlichkeiten gegenüber staatlichen Stellen handelt es sich mehrheitlich um Schlussrechnungen für Sozialversicherungen und Quellensteuern.

3.10. Kurzfristige Rückstellungen in CHF	Sonstige Rückstellungen	Total
Buchwert per 01.01.2014	1 875 131	1 875 131
Bildung	355 139	355 139
Verwendung	-1 857 796	-1 857 796
Rückstellungen per 31.12.2014	372 474	372 474
Kurzfristige Rückstellungen	372 474	372 474
 Buchwert per 01.01.2015	 372 474	 372 474
Bildung	555 160	555 160
Verwendung	-372 474	-372 474
Rückstellungen per 31.12.2015	555 160	555 160
Kurzfristige Rückstellungen	555 160	555 160

Die sonstigen Rückstellungen umfassen z.B. Rückstellungen für Personal, mögliche Rechtsstreitigkeiten sowie andere faktische oder rechtliche Verpflichtungen.

3.11. Passive Rechnungsabgrenzung in CHF	31.12.2015	31.12.2014
Überzeit und Ferien; sonstige Zuschläge	1 585 706	1 864 424
Übrige Passive Rechnungsabgrenzungen	303 981	334 793
Total Passive Rechnungsabgrenzungen	1 889 687	2 199 217

3.12. Zweckgebundene Fonds in CHF

Veränderung der Fonds	Schwan- kungsfonds	Kunst- und Kulturfonds	Patienten- fonds	Sozial- fonds	Personal- fonds	Total Fonds
Stand per 01.01.2014	0	108 393	856 816	328 089	94 370	1 387 668
Einlage Fonds	0	67 631	2 775	39 806	0	110 212
Entnahme Fonds	0	-11 473	-69 277	-44 835	0	-125 585
Buchwert per 31.12.2014	0	164 551	790 314	323 060	94 370	1 372 295

Veränderung der Fonds	Schwan- kungsfonds	Kunst- und Kulturfonds	Patienten- fonds	Sozial- fonds	Personal- fonds	Total Fonds
Stand per 01.01.2015	0	164 551	790 314	323 060	94 370	1 372 295
Einlage Fonds	0	61 619	255	37 573	0	99 447
Entnahme Fonds	-234 893	-40 347	-25 037	-54 086	-2 359	-356 722
Buchwert per 31.12.2015	-234 893	185 823	765 532	306 547	92 011	1 115 020

Beim Schwankungsfonds handelt es sich um ein zweckgebundenes Fondskapital zur Erfassung von Überschüssen und Defiziten aus den IVSE-Betrieben Wohnheim und Beschäftigungsstätte des Psychiatrischen Zentrums AR.

Bei den anderen Fonds handelt es sich um Mittel, welche dem SVAR von Dritten mit einer Zweckbindung überlassen wurden.

3.13. Darlehen Kanton AR in CHF

	31.12.2015	31.12.2014
Hypothekendarlehen Kanton AR	34 500 000	34 500 000
Total Darlehen Kanton AR	34 500 000	34 500 000

Das 10-jährige Hypothekendarlehen wird zu 2.05 % pro Jahr verzinst.

3.14. Personalvorsorgeverpflichtungen

Die Arbeitgeberbeiträge betragen CHF 5 355 980.40 (Vorjahr CHF 4 558 518.80).

Die Verpflichtungen gegenüber der Pensionskasse AR (PK AR) betragen per 31.12.2015 CHF 1 053 910.85.

Deckung der Vorsorgepläne

Der provisorische Deckungsgrad der PK AR per 31. Dezember 2015 beträgt 101.0 % (Vorjahr 108.5 %).

Per 31. Dezember 2015 beläuft sich die provisorische Wertschwankungsreserve auf CHF 8 552 000. Der technische Zinssatz der PK AR ändert per 31.12.2015 von 2.75 auf 2.00 %. Die PK AR ist nicht rückversichert.

Der provisorische Deckungsgrad der Vorsorgestiftung VSAO per 31. Dezember 2015 beträgt 110.0 %

(Vorjahr 113.6 %). Die provisorische Wertschwankungsreserve Ende 2014 stand bei CHF 256 000 000 und betrug definitiv gemäss Geschäftsbericht 2014 CHF 244 764 930.

Für beide Vorsorgepläne besteht per Bilanzstichtag kein wirtschaftlicher Nutzen wie auch keine Verpflichtung aus den Anschlussverträgen, da reglementarisch nicht vorgesehen ist, Überdeckungen der Stiftungen zur Senkung von Arbeitgeberbeiträgen einzusetzen. Es bestehen keine Arbeitgeberbeitragsreserven.

Wirtschaftlicher Nutzen / Verpflichtung und Vorsorgeaufwand in CHF	Über-/ Unterdeckung 31.12.2014	Wirtschaftlicher Anteil der Unter- nehmung 2014	Erfolgswirksame Veränderung 2014	Vorsorgeaufwand im Personalauf- wand 2014
Pensionskasse des Kantons AR	69 029 000	0	0	4 845 399
Vorsorgestiftung VSAO	256 000 000	0	0	0
Total	325 029 000	0	0	4 845 399

Wirtschaftlicher Nutzen / Verpflichtung und Vorsorgeaufwand in CHF	Über-/ Unterdeckung 31.12.2015	Wirtschaftlicher Anteil der Unter- nehmung 2015	Erfolgswirksame Veränderung 2015	Vorsorgeaufwand im Personalauf- wand 2015
Pensionskasse des Kantons AR	8 552 000	0	0	5 537 035
Vorsorgestiftung VSAO	244 764 930	0	0	0
Total	253 316 930	0	0	5 537 035

3.15. Betriebsertrag in CHF	2015	2014
Erträge aus Leistungen für Patienten stationär Akutspital	71 961 211	70 926 684
Erträge aus Leistungen für Patienten ambulant Akutspital	18 379 158	17 832 990
Erträge aus Leistungen für Patienten stationär Akutpsychiatrie	14 286 983	14 790 382
Erträge aus Leistungen für Patienten ambulant Akutpsychiatrie	2 533 516	3 308 945
Erträge Beschäftigungsstätte / Wohnheim	5 936 999	5 877 197
Erträge Wohn- und Pflegezentrum (WPZ)	5 795 516	5 822 365
Ertragsminderungen	-167 752	68 672
Erträge aus Leistungen an Patienten	118 725 631	118 627 235
Beiträge gemeinwirtschaftliche Leistungen	909 908	1 696 667
Beiträge aus Leistungsauftrag	1 711 493	6 346 949
Erträge aus Leistungen an Personal, Dritte und Nebenbetriebe	4 189 534	4 099 399
Mieterträge	403 557	406 658
Total Betriebsertrag	125 940 123	131 176 908

Die Erträge in den Akutspitalern konnten gegenüber dem Vorjahr um +1.8 % auf CHF 90.3 Mio. gesteigert werden. Der Ertrag in der Akutpsychiatrie beträgt CHF 16.8 Mio. (Vorjahr CHF 18.1 Mio.). Die Abnahme ist auf weniger Pflgetage und Leistungen im ambulanten Bereich zurückzuführen. Mit der leichten Ertragssteigerung in der Beschäftigungsstätte / Wohnheim (+1.0 %) und der gleichbleibenden Ertragslage im Wohn- und Pflegezentrum resultiert im Psychiatrischen Zentrum AR gegenüber 2014 ein Minderertrag von 4.2 % bzw. CHF 1.2 Mio.

Die gesamten Erträge aus Leistungen an Patienten belaufen sich auf CHF 118.7 Mio. (Vorjahr CHF 118.6 Mio.).

Die Abnahme der Beiträge von gemeinwirtschaftlichen Leistungen betrifft hauptsächlich den Rettungsdienst mit rund TCHF 700. Die Beiträge aus dem Leistungsauftrag des Kantons Appenzell Ausser rhoden haben um CHF 4.6 Mio. abgenommen. Dies führt zu einem gesamten Betriebsertrag von CHF 125.9 Mio. (Vorjahr CHF 131.2 Mio.).

3.16. Personalaufwand in CHF	2015	2014
Ärztenschaft	13 970 460	12 810 845
Pflegepersonal	23 903 595	23 709 833
Andere medizinische Fachbereiche	20 391 926	18 794 831
Verwaltungspersonal	7 708 221	5 993 658
Ökonomie, Transport, Hausdienst	6 728 662	6 705 437
Technische Betriebe	1 389 486	1 328 466
Verwaltungsrat	154 918 ¹⁾	196 333
Rückstellung Personalmassnahmen	118 239	-44 072
Sozialversicherungsaufwand	11 919 552	11 069 970
Arzthonoraraufwand	1 785 013	1 617 333
Übriger Personalaufwand	1 292 573	1 754 927
Total Personalaufwand	89 362 644	83 937 561

Der Personalaufwand erhöhte sich gegenüber dem Vorjahr um CHF 5 425 083 oder 6.5 %.

Wesentliche Gründe für die Erhöhung des Personalaufwandes sind die Umsetzung der Anforderungen des Arbeitsgesetzes im ärztlichen Bereich, Lohnanpassungen einzelner Berufsgruppen auf das Marktniveau und der Ausbau des Personalbestandes.

Der Personalbestand per Ende 2015 beträgt 763.1 (Vorjahr 732.8) Vollzeitstellen für Mitarbeitende und 137.6 (Vorjahr 143.1) Vollzeitstellen für Lernende.

¹⁾ Brutto-Entschädigungen an die Mitglieder des Verwaltungsrates in CHF

Vorname Name	01.01. – 31.05.2015	01.01. – 31.12.2014
Thomas Kehl, VR-Präsident (bis Dezember 2014)	0	45 000.00
Ruth Metzler, Vize VR-Präsidentin	18 360.00	46 500.00
Köbi Frei *	10 333.35	31 000.00
Agnes Glaus	8 333.35	22 500.00
Marie-Therese Hofmann (bis November 2014)	0	22 667.00
Othmar Kehl	10 333.35	28 000.00
Christian Lienhard (bis Dezember 2014)	0	22 667.00
Total	47 360.05	218 334.00

Amtsduer ab 1. Juni 2015

Vorname Name	2015
Christiane Roth, VR-Präsidentin	27 917.00
Hans-Jürg Bernet, Vize-VR-Präsident	23 000.00
Köbi Frei*	15 166.65
Agnes Glaus	13 666.65
Othmar Kehl	15 666.65
Hugo Keune	15 334.00
Andreas Zollinger	15 167.00
Total	125 917.95
Gesamttotal 2015	173 278.00

Die Entschädigungen betragen für das Geschäftsjahr 2015 total CHF 173 278. Davon sind CHF 18 360 über Fremdpersonal gebucht. Somit verbleibt ein Aufwand von CHF 154 918.

* Das jährliche Fixum von CHF 14 000 und die Sitzungsgelder ab Juni 2015 von CHF 7 000 gehen an den Kanton Appenzell Ausserrhoden.

3.17. Medizinischer Bedarf in CHF	2015	2014
Arzneimittel	3 334 215	3 288 016
Material / Instrumente / Utensilien / Textilien	5 924 586	5 020 831
Film- und Fotomaterial	20 696	19 886
Chemikalien / Reagenzien / Diagnostika	998 950	1 033 270
Therap. Fremdleistungen	2 213 863	2 374 249
Honorare Ärzte	7 815 878	7 055 564
Übriger medizinischer Bedarf	16 104	11 214
Total Medizinischer Bedarf	20 324 293	18 803 030

Im Vorjahr wurde das OP-Material erstmals inventiert, was zu einer Aufwandminderung geführt hat.

Die Zunahme der Honorare für Ärzte ist auf die ambulanten Mehrerträge in den Akutspitälern zurückzuführen.

3.18. Sachaufwand in CHF	2015	2014
Lebensmittel	2 393 655	2 400 899
Haushalt	1 839 741	1 820 251
Unterhalt Immobilien + Mobilien	2 981 377	2 726 198
Energie und Wasser	1 428 825	1 667 449
Investitionen < CHF 10 000	1 183 251	1 271 800
Total Sachaufwand	9 826 850	9 886 597

3.19. Mietaufwand in CHF	2015	2014
Mietzinsen	2 788 764	4 027 392
Baurechtszinsen	464 124	464 124
Übrige Mietzinsen (inkl. Nebenbetriebe)	13 178	21 322
Total Mietaufwand	3 266 066	4 512 838

Die Abnahme des Mietzinsaufwandes gegenüber dem Vorjahr um CHF 1.2 Mio. ist auf die Mietzinssenkung im Zusammenhang mit einer Neuberechnung der Mieten ab 2015 für das Psychiatrische Zentrum AR zurückzuführen. Der Mietzins für die betriebsnotwendigen und nicht betriebsnotwendigen Grundstücke und Bauten des Psychiatrischen Zentrums AR sowie die nicht betriebsnotwendigen Grundstücke und Bauten der Spitäler Heiden und Herisau beträgt CHF 2.6 Mio. (Vorjahr CHF 3.8 Mio.).

3.20. Büro- und Verwaltungsaufwand in CHF	2015	2014
Büromaterial / Drucksachen / Fotokopien	384 323	402 823
Telefon / Telefax / Internet / Porti	315 263	329 265
Fachliteratur / Zeitungen	66 954	65 412
Aufwand für Berichterstattung, Kodierrevision und Revisionsstelle	64 426	106 915
Diverse Auslagen	109 607	155 466
Beratungsaufwand	735 409	1 223 246
Werbeaufwand und PR	348 570	305 004
Informatikaufwand (inkl. Lizenzen)	1 642 650	1 610 425
Übriger Büro- und Verwaltungsaufwand	134 089	91 315
Total Büro- und Verwaltungsaufwand	3 801 291	4 289 872

Der Beratungsaufwand beinhaltet vor allem Honorare für die Umsetzung verschiedener Projekte (IT Outsourcing und Software-Einführungen, Krisenmanagement) und die Optimierung von Prozessen.

3.21. Übriger Aufwand in CHF	2015	2014
Übriger Patientenbezogener Aufwand	554 601	580 665
Versicherungsaufwand	650 440	612 621
Sonstiger Aufwand	768 499	764 748
Total Übriger Aufwand	1 973 540	1 958 034

3.22. Finanzaufwand in CHF	2015	2014
Hypothekendarlehenszins gegenüber Nahestehenden	707 250	707 250
Postcheck-, Bankspesen	14 371	11 759
Total Finanzaufwand	721 621	719 009

Das Hypothekendarlehen wird gemäss Anmerkung 3.13 zu 2.05 % verzinst.

4. Weitere Angaben

4.1. Transaktionen mit Nahestehenden in CHF

	2015	2014
Bilanz		
Forderungen	2 913 609	2 787 262
Aktive Rechnungsabgrenzungen	4 080 000	5 852 948
Verbindlichkeiten	195 673	267 974
Hypothekendarlehen	34 500 000	34 500 000
Erfolgsrechnung		
Anteil Erträge aus Leistungen an Patienten Kanton AR Akutspitäler	17 258 836	16 424 372
Anteil Erträge aus Leistungen an Patienten Kanton AR Psychiatrie	3 880 513	4 289 196
Erträge aus gemeinwirtschaftlichen Leistungen	909 908	1 696 667
Erträge aus Leistungsvereinbarungen	1 711 493	6 346 949
Mietaufwand (inkl. Baurechtszinsen)	3 266 066	4 512 838
Finanzaufwand	707 250	707 250

Als Nahestehende gelten:

Der Kanton Appenzell Ausserrhoden

– Departement Gesundheit (Spitalamt)

– Departement Finanzen (Finanzamt)

– Departement Bau und Umwelt (Hochbauamt)

– Departement Bildung (Amt für Mittel- und Hochschulen und Berufsbildung)

– Departement Sicherheit und Justiz (Staatsanwaltschaft, Strafanstalt Gmünden)

– Departement Inneres und Kultur (Kinder- und Erwachsenenschutzbehörde)

Der Verwaltungsrat

Die Geschäftsleitung

Die Vorsorgeeinrichtung

4.2. Eventualverbindlichkeiten

Per Bilanzstichtag bestehen keine weiteren ausweispflichtigen Eventualverpflichtungen.

4.3. Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Die Genehmigung der Jahresrechnung 2015 durch den Verwaltungsrat erfolgte am 7. März 2016.

Sie unterliegt zudem der Genehmigung durch den Regierungsrat des Kantons Appenzell Ausserrhoden, welche auf den 22. März 2016 terminiert ist.

Es bestehen keine wesentlichen Ereignisse nach dem Bilanzstichtag.



Bericht der Revisionsstelle
an den Regierungsrat des
Kantons Appenzell Ausserrhoden
Herisau

Bericht der Revisionsstelle zur Jahresrechnung

Als Revisionsstelle haben wir die Jahresrechnung des Spitalverbunds Appenzell Ausserrhoden bestehend aus Bilanz, Erfolgsrechnung, Geldflussrechnung, Eigenkapitalnachweis und Anhang (Seiten 6 bis 23) für das am 31. Dezember 2015 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Verantwortung des Verwaltungsrates

Der Verwaltungsrat ist für die Aufstellung der Jahresrechnung in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften (Gesetz über den Spitalverbund Appenzell Ausserrhoden, bGS 812.11) und den Swiss GAAP FER verantwortlich. Diese Verantwortung beinhaltet die Ausgestaltung, Implementierung und Aufrechterhaltung eines internen Kontrollsystems mit Bezug auf die Aufstellung einer Jahresrechnung, die frei von wesentlichen falschen Angaben als Folge von Verstössen oder Irrtümern ist. Darüber hinaus ist der Verwaltungsrat für die Auswahl und die Anwendung sachgemässer Rechnungslegungsmethoden sowie die Vornahme angemessener Schätzungen verantwortlich.

Verantwortung der Revisionsstelle

Unsere Verantwortung ist es, aufgrund unserer Prüfung ein Prüfungsurteil über die Jahresrechnung abzugeben. Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften (Gesetz über den Spitalverbund Appenzell Ausserrhoden, bGS 812.11) und den Schweizer Prüfungsstandards vorgenommen. Nach diesen Standards haben wir die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass wir hinreichende Sicherheit gewinnen, ob die Jahresrechnung frei von wesentlichen falschen Angaben ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen für die in der Jahresrechnung enthaltenen Wertansätze und sonstigen Angaben. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Dies schliesst eine Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Angaben in der Jahresrechnung als Folge von Verstössen oder Irrtümern ein. Bei der Beurteilung dieser Risiken berücksichtigt der Prüfer das interne Kontrollsystem, soweit es für die Aufstellung der Jahresrechnung von Bedeutung ist, um die den Umständen entsprechenden Prüfungshandlungen festzulegen, nicht aber um ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit des internen Kontrollsystems abzugeben. Die Prüfung umfasst zudem die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden, der Plausibilität der vorgenommenen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtdarstellung der Jahresrechnung. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise eine ausreichende und angemessene Grundlage für unser Prüfungsurteil bilden.

Prüfungsurteil

Nach unserer Beurteilung vermittelt die Jahresrechnung für das am 31. Dezember 2015 abgeschlossene Geschäftsjahr ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der



Vermögens-, Finanz- und Ertragslage in Übereinstimmung mit den Swiss GAAP FER und entspricht den gesetzlichen Vorschriften (Gesetz über den Spitalverbund Appenzell Ausserrhoden, bGS 812.11).

Berichterstattung aufgrund weiterer gesetzlicher Vorschriften

Wir bestätigen, dass wir die Anforderungen an die fachliche Befähigung gemäss Art. 44 Finanzhaushaltsgesetz, bGS 612.0, erfüllen. Im Weiteren bestätigen wir, dass wir die gesetzlichen Anforderungen an die Zulassung gemäss Revisionsaufsichtsgesetz (RAG) und die Unabhängigkeit (Art. 728 OR) erfüllen und keine mit unserer Unabhängigkeit nicht vereinbaren Sachverhalte vorliegen.

In Übereinstimmung mit Art. 11 Finanzreglement des Spitalverbundes Appenzell Ausserrhoden und dem Schweizer Prüfungsstandard 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Verwaltungsrates ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Jahresrechnung existiert.

Wir empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

PricewaterhouseCoopers AG

Gerhard Siegrist
Revisionsexperte
Leitender Revisor

Claudia Andri Krensler
Revisionsexpertin

St. Gallen, 7. März 2016

Überblick Immobilien

Im Bereich der Immobilien wurde im Jahr 2015 in den Spitälern Heiden und Herisau des SVAR insgesamt ein Betrag von CHF 1 772 259.76 für den Unterhalt der Immobilien sowie in Investitionen für die Immobilien aufgewendet. Im Spital Heiden ein Betrag von CHF 330 288.30 und im Spital Herisau wurde ein Betrag von CHF 1 441 971.46 aufgewendet.

Unterhalt	Spital Heiden	Spital Herisau	Total
Ordentlicher Unterhalt Gebäude	97 751.64	62 493.05	160 244.69
Planungshonorare	9 855.50	55 727.92	65 583.42
Ausserordentlicher Unterhalt Gebäude	93 247.90	202 292.79	295 540.69
Unterhalt techn. Anlagen (mittelfristig)	27 262.43	50 882.70	78 145.13
Serviceverträge Mittelfristiger Anlagenteile	44 238.53	74 888.00	119 126.53
Total Unterhalt	272 356.00	446 284.46	718 640.46

Investitionen	Spital Heiden	Spital Herisau	Total
Investitionen kurzfristig (< CHF 10 000.–)	57 932.30	250 367.75	308 300.05
Investitionen (> CHF 10 000.–)	0.00	745 319.25	745 319.25
Total Investitionen	57 932.30	995 687.00	1 053 619.30

Die umfangreicheren Projekte im Bereich Immobilien sind in der folgenden Liste aufgeführt.

Projekte Spital Heiden	CHF *
Ersatz von 3 automatischen Schiebetüren im OP-Bereich	20 000
Umrüstung Aussenbeleuchtung auf LED	7 000
Neubespannung Sterilluftverteiler	8 000
Ersatz diverser Bodenbeläge	13 000
Ersatz Flachdach 2.OG, 4. Etappe	50 000
Umsetzung Konzept rauchfreies Spital – Einrichten Raucherzone im Freien	41 000
Ersatz Balkongeländer 1. und 2. Obergeschoss	12 000
Sanierungsarbeiten Gehweg, Überdachung Anlieferung	10 000
Ersatz Sockel Brandmelder	18 000
Ersatz 2 Kochfelder in Hauptküche	5 000

* Beträge gerundet auf CHF 1 000.–

Projekte Spital Herisau	CHF *
Umsetzung Energieoptimierungen – Ersatz Fenster 1. Untergeschoss Nordfassade im Bereich Wäscherei und Technischer Dienst	36 000
Neugestaltung Haupteingangstür und Windfang mit Drehkarusselltüre	50 000
Ersatz Decke sowie Beleuchtung im 3., 4. und 5. OG Betten trakt / Korridorbereich	618 000
Umsetzung Konzept rauchfreies Spital – Einrichten Raucherzone im Freien	62 000
Rückbau Blockheizkraftwerk und Einbau Kessel mit Zweistoffbrenner	284 000
Umbaumaassnahmen für Ersatz MRI-Gerät im 1. UG sowie Ersatz Trafostation sowie Elektro-Hauptverteilung	235 000
Ersatz Türen und Bodenschliesser im Bereich Küche im EG	12 000
Ersatz Türantriebe bei automatischen Türen (12 Stück)	47 000
Neuinstallation Raumtemperaturüberwachung in der Apotheke	17 000
Sanierungsarbeiten in Büroräumlichkeiten (Ersatz Bodenbeläge, Malerarbeiten etc.)	94 000
Ersatz Bodenbelag Korridorbereich im OP-Bereich 1. OG	25 000
Letzte Reparatur-Etappe an der Aussenfassade, Abdichtung Kittfugen	26 000
Anpassungen ZSVA für die optimale Temperatur- und Luftmengenregulierung (weitere Etappen notwendig 2016)	21 000
Aufzugsanlagen Schindler – Fal ttüren ersetzen	20 000
Ersatz Kühlraumtüre Sektion	5 000
Neues Leitsystem, optimale Führung der Personenströme	44 000
Patientenruf – Glockentaster ersetzen	9 000

* Beträge gerundet auf CHF 1 000.–



9100 Herisau
Telefon 071 353 84 00
www.spitalverbund.ch



Werdstrasse 1 A
9410 Heiden
Telefon 071 898 61 11



Spitalstrasse 6
9100 Herisau
Telefon 071 353 21 11



Krombach 3
9101 Herisau
Telefon 071 353 81 11